



Die Staatsanwaltsklausur

<u>Tag:</u>	Freitag, der 6. Juni 2025 von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr
<u>Kostenloses Zusatzangebot „Urteilstklausur“</u>	<u>Zuvor von 13:30 bis 14:50 Uhr und ggf. bei Bedarf 19:00 bis 20:00 Uhr</u> Die <u>Teilnahme</u> ist mit den Zugangsdaten zum Kurs "Die Staatsanwaltsklausur" möglich. Näheres dazu auf <u>www.kurz-check.de</u> .
<u>Online via:</u>	ZOOM
<u>Infos & Anmeldung:</u>	<u>www.kurz-check.de</u>
<u>Kosten:</u>	34,99 €
<u>Adressat:</u>	Referendare*innen • Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche 2. juristische Staatsprüfung • Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; der Kurs ist für Anfänger*innen und Examenskandidaten*innen gleichermaßen geeignet! • Das wichtige Examenswissen wird von Grund auf am System erklärt und an Beispielen und Fällen veranschaulicht. Denn die Kenntnis vom System hilft beim Punkten ganz extrem! Hat man das Systemverständnis kann man nicht nur einen bekannten Fall, sondern alle Fälle zu einer Systematik lösen und so wertvolle Punkte in den Prüfungen einsammeln. Beispiel gefällig? Am Ende finden Sie es! • Eine möglichst frühzeitige Teilnahme ist sehr empfehlenswert (siehe dazu „Konzept“)! • Jedes Ausbildungsstadium und Leistungsniveau kann von dem Kurs profitieren (siehe dazu „Konzept“) • Jede(r), der das Examenswissen systematisch verstehen und beherrschen will und dabei die aktuelle Rechtsprechung und die dazugehörigen Prüfungsorte in den Klausuren oder Aktenvorträgen präsentiert bekommen möchte, sollte mitmachen!
<u>Ziel:</u>	Möglichst aktuelle und umfassende Vorbereitung auf die strafprozessualen Probleme der Staatsanwaltsklausur



Inhalt:

Kurs "Die Staatsanwaltsklausur":

Der wohl häufigste Klausurtyp in der 2. juristischen Staatsprüfung. Aufbau und Formalien der Staatsanwaltsklausur (Gutachten und Abschlussentscheidungen) werden abschließend behandelt.

Dieser Klausurtyp ist der Strafrechtsklausur in der 1. juristischen Staatsprüfung am ähnlichsten. Die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede zu kennen, ist ebenso wichtig, wie das Wissen um deren Darstellung und den Aufbau in der Klausur. Im Kurs geht es daher um Folgendes:

- Im Bearbeitervermerk findet man wichtige Hinweise. Manchmal können diese versteckt sein. Im Kurs erfahren Sie, auf was Sie zu achten haben.
- Auf welche Unterschiede habe ich bei der Erstellung des Gutachtens in der 2. juristischen Staatsprüfung zu achten? Aus welchen Teilen setzt es sich zusammen? Was ist mit einem materiell-prozessualen Gutachten gemeint? Welche Aufbaumöglichkeiten und Darstellungsformen gibt es?
- Welche Bedeutung haben Beweisverwertungsverbote für die Klausur? Wie kann ich sie finden und punktebringenden prüfen? Vielen fällt die Bearbeitung dieser in allen Klausurtypen als Schwerpunkt vorkommenden Problematik schwer. Dabei ist die Antwort simpel, wenn man das System kennt. Im Kurs wird es erklärt und anhand der häufigsten Ermittlungsmethoden aufgezeigt. So lernen Sie typische Klausurkonstellationen und deren Lösungen, aber mit dem System auch die Antwort auf alle unbekannten Beweisverwertungsproblematiken kennen.
- Wir schauen uns an, welche strafprozessualen Fragestellungen sich noch neben dem materiell-strafprozessualen Gutachten in einer Staatsanwaltsklausur ergeben können und wie sie zu behandeln sind.
- Das Ermittlungsverfahren endet mit einer Abschlussverfügung und den dazugehörigen Abschlussentscheidungen der Anklage und/oder der (Teil-) Einstellung. Wie wird die dazugehörige Entscheidung (Anklageschrift, Strafbefehl, Einstellung) abgefasst. Auf was ist bei dem Aufbau zu achten?

Programm

- Tipps und Tricks zum Bearbeitervermerk
- Zeitmanagement
- A- & B-Gutachten: materielle und prozessuale Anforderungen
- Abschlussentscheidungen: Anklageschrift, (Teil-)Einstellung, Abschlussverfügung
- Ähnlichkeiten und Unterschiede in den 3 Klausurtypen Anklage, Urteil und Revision
 - Paralleles Wissen einmal verstehen und an vielen Stellen benutzen!



K u r z - C h e c k

Vorteile im Überblick:

- Bekannte Beweisverwertungsverbote verstehen sowie unbekannte erkennen und prüfen zu können, ist in allen Klausurtypen oft ein Prüfungsschwerpunkt. Wir lernen wie es geht!
- Aufbau und Darstellung von Klausurprobleme
- Systemverständnis, um nicht bloß auswendig gelernte, sondern möglichst alle Probleme erkennen und lösen zu können; vermittelt an
 - vielen einprägsamen Beispielen
 - **topaktuellen und potentiellen Examensfällen der relevanten letzten Jahre**
- **Gesamtkonzept** aus
 - Vorbereitung:
 - **Viele Vorbereitungsfragen** mit **Lern- und Vertiefungsfundstellen**
 - **Topaktuelle und potentielle Examensfälle zum Üben** vor dem Kurstag
 - **Mehrseitiges Prüfungsschema**
 - Kurs:
 - **Erklärung des Systems und Selbstcheck des Verständnisses** anhand vieler einprägsamer Beispiele sowie an den vorab übersandten **topaktuellen und potentiellen Examensfällen**
 - Relevante **gesetzliche Änderungen und deren Bedeutungen für die Prüfungen** werden aufgezeigt!
 - **Klärung der offenen Fragen** nach jedem Komplex und am Ende des Kurses
 - Der Kurs soll Ihnen helfen. Daher sollten Sie alle offenen Fragen anbringen. Hierbei gilt: Dumme Fragen gibt es nicht; dumm wäre es nur, sie nicht zu stellen.
 - Fragen können jederzeit in den Chat gestellt werden und werden möglichst bei der Erklärung der jeweils behandelten Systematik sofort aufgegriffen oder in der Fragerunde am Ende des Komplexes beantwortet.
 - Der Kurs ist **zum aktiven Mitdenken konzipiert**. Beteiligen kann sich jeder, muss aber nicht.
 - Praktisches Einüben der Wissensanwendung in Klausur und Aktenvortrag. Häufig ist dies ein ganz praktisches Problem, an dem man arbeiten sollte, indem man z.B. Antworten auf folgende Fragen hat:



K u r z - C h e c k

- Habe ich das Problem erkannt?
- Wo ist es in der Klausur anzusprechen?
- Wie leite ich die Prüfung ein?
- Wie baue ich die Problemdarstellung auf?
- Welche Prüfungsschritte habe ich zu beachten, um nichts zu vergessen/zu übersehen?
- Gibt es typische Parallelfälle, an die ich denken sollte?
- Auflösung der Übungsfälle
- Ausreichende Pausen ca. nach jeder Stunde
- **Kein Mitschreiben erforderlich** – alle Unterlagen aus dem Kurs werden anschließend übersandt! So kann mehr Aufmerksamkeit auf das Systemverständnis gelegt werden.
- Nachbereitung:
 - Sie erhalten alle **Unterlagen aus dem Kurs zur Nachbereitung!**
 - **Fortlaufend aktualisiertes Kursskript**
 - Im Nachgang werden außerdem per E-Mail die Lösungen zu den besprochenen Übungsfällen übersandt.
- Anhand der Vorbereitungsfragen und dem Skript ist jederzeit eine schnelle und umfassende Wiederholung des Examensstoffs möglich.
 - Tipp: Notieren Sie sich bereits bei der ersten Nachbereitung zu jeder Frage die Fundstelle im Skript, Lehrbuch oder in den sonstigen eigenen Materialien. Der Hinweis auf das Skript ermöglicht gleichzeitig das schnelle Auffinden der Kommentarfundstelle. Eine gute Übung für das Examen!
 - Diese Art des Lernens spart Zeit und sichert eine umfassende Wiederholung!
 - Die Fragenliste ist so konzipiert, dass Fragestellungen aus dem Kurs wiedererkannt werden können und die Erinnerung so erleichtert wird. Ein großer Vorteil bei der Masse, die Sie lernen müssen.

Die **angenehme Atmosphäre** im Kurs ist wichtig. Die Kurse sind als **Hilfsangebote** konzipiert. Sie sollen **Verständnis erwerben, Lücken stopfen** und damit **Punkte sammeln**. Ein Problem ist nur so lange eines, bis man die Lösung versteht. Lassen Sie uns aus Fragezeichen Ausrufezeichen machen, damit Sie ohne Angst und **mit einem guten Gefühl in das Examen** gehen.



Referent:

Richter am Oberlandesgericht Kurz bringt aus dem Strafrecht und der Ausbildung folgende Kompetenzen für Sie ein:

- Er ist hauptamtlich stellvertretender Vorsitzender eines Strafsenats am Oberlandesgericht und hat im Strafrecht außerdem bereits als Staatsanwalt, Ermittlungsrichter, Strafrichter, Vorsitzender des Schöffengerichts und Beisitzer in allgemeinen Strafkammern, der Jugendkammer und dem Schwurgericht sowie im Ministerium der Justiz gearbeitet.
- Er hat mehrere Gesetze aus dem Bereich des Strafrechts für Beck-Online kommentiert.
- Er ist Verfasser eines Strafvollzugsgesetzes.
- Seit 2005 ist er als Ausbildungsleiter aus Leidenschaft mit dem Ziel tätig, den Weg durch die Prüfung und das Lernen einfacher zu machen.
- Ebenfalls seit 2005 ist er Mitglied der Prüfungskommission in der 1. bzw. 2. juristischen Staatsprüfung.
- Er hat zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen in der Justiz, auf dem Deutschen Richter- & Staatsanwaltstag und an den beiden Richterakademien referiert.

Möglicherweise kennen auch seine Bücher zur Examensvorbereitung (siehe auf AMAZON: [Examens-Check Strafrecht 2021, 2022 und 2023 und 2024](#)). Es handelt sich um Rechtsprechungsübersichten der genannten Jahre. Die enthaltenen Fälle sind als Übungsfälle aufbereitet. So können Sie sich schnell und verständlich einen Überblick über die examensrelevante Rechtsprechung eines Jahres, deren Prüfungsorte, den Aufbau und die Lösung der enthaltenen Problematiken verschaffen. Wegen der Aktualität, kann es gut sein, dass Ihnen in der Prüfung mit etwas Glück ein Fall aus den Büchern wiederbegegnet. Natürlich werden im Kurs nur die aktuellen und besonders examensrelevanten Fälle behandelt.

Konzept:

LERNEN MIT SYSTEM HILFT BEIM PUNKTEN GANZ EXTREM!!! (Verstehen – Üben – Beherrschen)

- Für eine Klausur braucht man Wissen.
- Es geht aber nicht um das Auswendiglernen von vielen Einzelproblemen.
- Vielmehr steht hinter vielen Problemkreisen das gleiche System. Oft kann man mit etwas Systemverständnis bereits sehr viele Probleme lösen und Zusammenhänge verstehen (siehe anhängendes Beispiel). Die Systematiken ziehen sich oft über viele Bereiche und auch Prüfungsorte in der Klausur hinweg. Bücher können ein solches System kaum aufzeigen – uns ist jedenfalls keines bekannt.



K u r z - C h e c k

- Dieses **Systemverständnis** soll Ihnen der Kurs von Grund auf vermitteln, damit Sie damit alle dazugehörigen Probleme – ob bekannt oder unbekannt – in der Prüfung punktebringend lösen können.
- Schauen Sie sich hierzu das Beispiel am Ende an. Es zeigt, wie man mit dem Verständnis des Systems anhand von nur zwei Begriffen die Antworten auf 9 Fragen aus ganz unterschiedlichen Bereichen der Klausuren oder Aktenvorträge geben kann. Das System ist dabei immer das gleiche, nur die Fragen und Problemkreise können beliebig erweitert werden.
- Solche systematischen Zusammenhänge gibt es in nahezu allen Bereichen. Das Ziel beim Lernen muss es sein, möglichst alles so einfach und verständlich wie möglich zu machen. Dem folgen die Kurse.
- Zur Umsetzung werden seit 2005 Examensklausuren und Aktenvorträge ausgewertet und das Konzept immer wieder auf die Anforderungen in Klausuren und Aktenvorträge angepasst. Damit wird eine möglichst umfassende Behandlung des Examensstoffs erreicht.
- Das Kurskonzept ist darauf angelegt, Sie möglichst umfassend bei der Examensvorbereitung auf die 2. juristische Staatsprüfung im Strafrecht zu betreuen.

Fragen: kontakt@kurz-check.de

Wir freuen uns darauf, Sie bald im Kurs begrüßen zu dürfen!



Ein Beispiel für Systemverständnis

Kennen Sie die Lösung auf alle diese Fragen?

Die Antwort besteht aus „1 bis 2 Wörtern“!!!

Dies ist keine Zauberei - sondern **System!!!**

1. Welcher in Anklage-, Urteils- und Revisionsklausur relevante Verstoß kann fortwirken und muss durch eine qualifizierte Belehrung beseitigt werden?
2. Aus welcher Norm ergibt sich bei einem Verstoß gegen die hier gesuchte Antwort in einer bestimmten Situation ein Beweisverwertungsverbot?
3. Führt es immer zu einem Beweisverwertungsverbot, wenn der Angeklagten gegen seinen Willen gezwungen wird, ein Mittel zu nehmen und dadurch Beweismittel hervorgebracht werden, die er zuvor verschluckt hat?
4. Was wird beeinträchtigt, wenn ein Angeklagter oder ein Zeuge in der Hauptverhandlung nicht oder nicht richtig belehrt wird?
5. Aus welchem Grund sind vom Gericht gegenüber Verfahrensbeteiligten in der Hauptverhandlung Mitteilungen über verständigungsbezogene Erörterungen zu machen und auch richtige Begründungen für Ablehnungen von Beweisanträgen zu liefern? Folge?
6. Kann man ein unbestimmtes Rechtsmittel einlegen?
7. Kann man von der Revision auf die Berufung oder umgekehrt wechseln?
8. Wie ist mit mehreren Rechtsmitteln umzugehen? Was gilt, wenn sie sich widersprechen?
9. Wann ist ein Verzicht unwirksam?

Zur gesuchten Antwort könnten unzählige weitere Fragen gestellt werden. Kennen Sie das eine dahinter stehende System, können Sie alle beantworten!

Neugierig auf die Antwort? Dann auf bald im Kurs!!!